

Artikel, Demonstrativa, Relativa, Reflexiva, Interrogativa

wird fortgesetzt

	Artikel ursprüngl. demonstr.			Demonstrativpronomen in die Nähe weisend: der da ...			Relativpron. auch ind.interr.		
	<i>der</i>	<i>die</i>	<i>das</i>	<i>dieser</i>	<i>diese</i>	<i>dieses</i>	<i>der</i>	<i>die</i>	<i>das</i>
	m.	f.	n.	m.	f.	n.	m.	f.	n.
Nom.Sg.	ὁ	ἡ	τό	ὅδε	ἥδε	τόδε	ὅς	ἥ	ὅ
Gen.Sg.	τοῦ	τῆς	τοῦ	τοῦδε	τῆσδε	τοῦδε	οὗ	ῆς	οὗ
Dat.Sg.	τῷ	τῇ	τῷ	τῷδε	τῇδε	τῷδε	ᾧ	ῇ	ᾧ
Akk.Sg.	τόν	τήν	τό	τόνδε	τήνδε	τόδε	ὄν	ῆν	ὄ
Nom.Pl.	οἱ	αἱ	τά	οἶδε	αἶδε	τάδε	οἱ	αἱ	ἅ
Gen.Pl.	τῶν	τῶν	τῶν	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε	ῶν	ῶν	ῶν
Dat.Pl.	τοῖς	ταῖς	τοῖς	τοῖσδε	ταῖσδε	τοῖσδε	οἷς	αἷς	οἷς
Akk.Pl.	τούς	τάς	τά	τούσδε	τάσδε	τάδε	οὓς	ἄς	ἅ

- 1) Auf alte Pronominalflexion geht die Endung **-ο** des Nom./Akk.Sg.n. (ohne das -v der o-Dekl.) zurück. Im Gr. werden alle ursprünglichen Dentale am Wortende eliminiert: *t-o-d > **τό**, *ἰο-d > **ὄ**.
- 2) Der Artikel war ursprünglich ein Demonstrativum; so noch bei Homer und in den Ausdrücken ὁ μὲν ... ὁ δέ „der eine ... der andere“; ὁ δέ „der aber“; sowie mit -ς καὶ ὅς „und der“
Ähnlich im Dt., z.B. „Es war einmal ein König; der hatte drei Töchter ../ der drei Töchter hatte ...“
Die Aspirierung ὁ, ἡ im Nom. geht auf ein *s-ος, *s-η zurück.
- 3) Beim Demonstrativum ὁ-δε wird ein deiktisches -δε an den unveränderten (Akzente!) Artikel gehängt.
- 4) Das Relativum ὅς, ἥ, ὄ geht auf *ἰο-s, *ἰᾶ, *ἰο-d (alte Pronominalflexion, s. lat. quod, dt. was) zurück.

	Demonstrativpronomen Personalpron. 3. Pers.			Demonstrativpronomen auf Naheliegendes hinweisend			Indefinitpron. wer, ein/e (et)was, ein irgendwer irgendwas		Interrogativpr. wer? was? welche/r? welches?	
	<i>selbiger (er)</i>	<i>selbige (sie)</i>	<i>selbiges (es)</i>	<i>dieser</i>	<i>diese</i>	<i>dieses</i>	<i>im Pl.auch: einige/s</i>		<i>m./f.</i>	<i>n.</i>
	m.	f.	n.	m.	f.	n.	m./f.	n.	m./f.	n.
Nom.Sg.	αὐτός	αὐτή	αὐτό	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	τι(ν)-ς	τι(ν)	τί(ν)-ς;	τί(ν);
Gen.Sg.	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ	τούτου	ταύτης	τούτου	τιν-ός		τίν-ος;	
Dat.Sg.	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	τιν-ί		τίν-ι;	
Akk.Sg.	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό	τούτον	ταύτην	τούτο	τιν-ά	τι(ν)	τίν-α;	τί(ν);
Nom.Pl.	αὐτοί	αὐταί	αὐτά	οὗτοι	αὗται	ταῦτα	τιν-ές	τιν-ά	τίν-ες;	τίν-α;
Gen.Pl.	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν	τούτων	τούτων	τούτων	τιν-ῶν		τίν-ων;	
Dat.Pl.	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς	τούτοις	ταύταις	τούτοις	τι(ν)-σί(ν)		τί(ν)-σι(ν);	
Akk.Pl.	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά	τούτον	ταύτας	ταῦτα	τιν-άς	τιν-ά	τίν-ας;	τίν-α;

- 1) αὐτός „selb-, selbiger“ (ipse) entspricht **prädikativ** dem dt. „selbst“: ὁ βασιλεὺς αὐτός „der König selbst“, **attributiv** entspricht es dem dt. „derselbe“: ὁ αὐτὸς βασιλεὺς „derselbe König“ (beides in allen Kasus), und **ohne Beziehungswort** tritt es für die 3. Pers. des Personalpron. ein: φέρει αὐτῷ αὐτό „er bringt es ihm“, aber dies nur in den obliquen Kasus; denn als Subjekt wird kein Personalpron. gebraucht: φέρει „er bringt“.
- 2) οὗτος, αὕτη, τοῦτο ist in allen obliquen Kasus vorstellbar als Artikel mit vorangestellten του-/ταυ-, nur die aspirierten Formen haben die Aspiration nach vorn genommen.
Vor Endsilben mit -α/-η steht ταυ- statt του- (Umlaut).
- 3) Das Indefinitpronomen τις, τι ist enklitisch., das Interrogativpronomen immer anfangsbetont und nur mit Akut (!).
 - a) Der Stammauslaut -v- fällt im Nom.Sg.m./f. und im Dat.Pl. vor -σ/-ς ersatzlos aus.
 - b) Der Stammauslaut -v- fällt im Nom./Akk.Sg.n. wie oft im Neutrum aus.